

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

N^o 96.

Mittwoch, den 27. November.

1878.

Nachstehend wird ein Auszug aus dem Sitzungsberichte der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin vom 4. Juli i. J., die „Charlotten Stiftung für Philologie“ betreffend, zur öffentlichen Kenntniß gebracht, um die Aufmerksamkeit des theilnehmenden Publicums auf die darin ausgeschriebene Preisbewerbung zu lenken.

Detmold, den 22. November 1878.

Fürstliches Cabinets-Ministerium.
Eichenburg.

Auszug

aus dem Sitzungsbericht der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin vom 4. Juli 1878.

Nach dem Statut der von Frau Charlotte Stiepel geb. Frein von Hopfgarten (gest. 1871) errichteten Charlotten-Stiftung für Philologie ist am heutigen Tage eine neue Aufgabe zu veröffentlichen. Die von der philosophisch-historischen Klasse erwählte ständige Commission, welche die Aufgaben zu bestimmen hat, stellt im Namen der Akademie folgendes Thema:

Uebersichtliche Darlegung der Punkte, in denen sich die Composition des Chorliedes der älteren attischen Tragödie bei Aeschylos von der der jüngeren bei Sophokles und Euripides unterscheidet.

Die Stiftung ist zur Förderung junger, dem Deutschen Reiche angehörigen Philologen bestimmt, welche die Universitätsstudien vollendet und den philosophischen Doctorgrad erlangt oder die Prüfung

für das höhere Schulamt bestanden haben; aber zur Zeit ihrer Bewerbung noch ohne feste Anstellung sind. Privatdozenten an Universitäten sind von der Bewerbung nicht ausgeschlossen.

Die Arbeiten der Bewerber sind bis zum 1. März 1879 an die Akademie einzusenden. Sie sind mit einem Denkspruch zu versehen; in einem versiegelten mit demselben Spruche bezeichneten Umschlage ist der Name des Bewerbers anzugeben und der Nachweis zu liefern, daß die statutenmäßigen Voraussetzungen bei dem Bewerber zutreffen. In der öffentlichen Sitzung am Leibniztage 1879 ertheilt die Akademie der des Preises würdig befundenen Arbeit das Stipendium. Derselbe besteht in dem Genusse der z. B. 4 1/2 % betragenden Jahreszinsen des Stiftungscapitals von 10 000 Thalern auf die Dauer von 4 Jahren.

Detmold. Der Schuhmachermeister Heinrich Weber und dessen Ehefrau Anna geb. Wentgen, welche von Limburg hierher gezogen sind, haben durch Ehevertrag vom heutigen Tage die Gemeinschaft der Güter ganz ausgeschlossen.

Detmold, den 18. November 1878.

Fürstlich Lippisches Stadtgericht.
Neubourg.

Am 19. d. M. sind unter verdächtigen Umständen im Büchenberge 2 Mannshemde, gezeichnet H. L. und 1 Frauenhemd gezeichnet E. F. gefunden. Es wird solches mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß der Eigenthümer sich in 14 Tagen melden möge.

Detmold, den 25. November 1878.

Der Magistrat.
Dr. C. Heldman.

Detmold. Als Fleischbeschauer für hiesiges Amt ist ferner der Metzger Leibzlichter Adolf Krüger von Nr. 8 zu Hornoldendorf eingestellt.

Detmold, den 22. November 1878.

Fürstlich Lippisches Amt.
Neubourg.

Zur Verdingung des Brechens und des Anfahrens der Steine zur Unterhaltung der Gemeinde-Chausséen im Amte Lage für die Jahre 1879, 1880 und 1881 wird auf dortiger Amtsstube am

Freitag, den 29. November, um 3 Uhr ein Termin zur Entgegennahme von Angeboten abgehalten werden.

Der Landbaumeister Hermann.

Zur Verdingung des Brechens der Steine zur Unterhaltung sämtlicher Landes- und Gemeinde-Chausséen im Amte Schwalenberg und der Anfuhr der Steine nach den Landeschaußen für die Jahre 1879, 1880 und 1881 wird am Montag den 2. December, um 9 Uhr bei Gastwirth Schlingmann in Schwalenberg ein Termin zur Entgegennahme von Angeboten abgehalten werden.

Der Landbaumeister Hermann.

Remgo. Nachdem der die Subhastation betreibende ingrossirte Gläubiger des Bürgers Simon Meierjürgen Nr. 83 der Tröger Bauerschaft hierf. den von ihm gestellten Antrag auf Subhastation der Grundgüter des letzteren zurückgezogen, ist das Subhastationsverfahren wider den zc. Meierjürgen wieder aufgehoben.

Decr. Remgo, den 11. Novbr. 1878.

Der Justizmagistrat.
Pothmann.

Horn. Nachdem gegen den hiesigen Färber Christian Rottmann der Concurssproceß erkannt worden ist, werden alle diejenigen, welche etwaige Forderungen an denselben noch nicht angemeldet haben, zu deren Profession in dem auf

Freitag den 20. k. M. December
Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause angesetzten Termine bei Strafe der Ausschließung von der vorhandenen Masse hiermit vorgeladen.

Horn, den 17. November 1878.

Das Stadtgericht.
C. Neubourg.

Salzflus. Am 18. November ist hier an der Längenstraße eine Wagenstraße gefunden. Der Eigenthümer derselben wolle sich innerhalb 4 Wochen bei uns melden, als andernfalls anderweitig darüber verfügt werden wird.

Salzflus, d. 22. Novemb. 1878.

Der Magistrat.
Stümbke.

Bartrup. Das Classensteuer-Cataster der Stadt Bartrup pro 1879 wird vom 25. d. M. an 14 Tage lang Vormittags von 10 bis 12 Uhr auf der Bürgerstube auf hiesigem Rathhause zur Einsicht ausliegen. Reclamationen dagegen sind innerhalb der gesetzlichen wöchigen Frist bei Strafe der Ausschließung hier vorzubringen.

Bartrup, den 21. Novbr. 1878.

Der Schätzungs-Ausschuß.
F. Schlingmann.

Blomberg. Der Maurer Friedrich Wenke zu Hofdonop ist für die Vogtei Donop als Fleischbeschauer angestellt.

Blomberg, den 20. November 1878.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt.
Hunnaeus.

Derlinghausen. Auf Antrag des Königlichen Bezirks-Commandos Detmold wird der Wehrmann Carl Anton Adelhardt von hier, geboren zu Nieheim am 18. Februar 1846, welcher ohne Erlaubniß nach Amerika ausgewandert ist, hierdurch aufgefordert, sich so gewiß innerhalb zwei Monaten, spätestens in dem auf Freitag den 31. Januar d. J., Morgens 10 Uhr, an hiesiger Amtsstube anberaumten Untersuchungstermine zu stellen, als er sonst auf Grund des §. 360 Nr. 3 des Reichsstrafgesetzbuches verurtheilt, auch der zu erlassende Strafbefehl für publicirt angenommen werden soll.

Derlinghausen, 20. November 1878.

Fürstlich Lippisches Amt.
Führer.

Im Concurssverfahren gegen den Schuhmacher Friedrich Daake Nr. 93 hies. ist Termin zur Publication des Ordnungsbescheides vom 7/21. d. M. auf:

Freitag den 6. k. M.
Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angelegt, zu welchem die Betheiligten hierdurch unter dem Präjudize der geschehenen Publication vorgeladen werden.

Erinnerungen gegen den zu publicirenden Bescheid sind bis zum 21. f. M. bei Strafe des Ausschlusses damit hier zu begründen.

Hohenhausen, den 22. Novbr. 1878.

Fürstlich Bippisches Amt.
Heldman.

Auf dem Hypothekenbuchsfolium des Colonats Ridder Nr. 3 zu Bentorf finden sich folgende Ingrossate:

1. für Cord Heinrich Deppe zu Bentorf laut Documents vom 14. Decbr. 1737 / 19. Decbr. 1772 — 20 Thlr.
2. für die Kirche zu Hohenhausen laut Documents vom 20. Octbr. 1777 / 24. Januar 1778 — 30 Thlr.
3. für Johann Heinrich Strate auf der Steinegge laut Documents vom 25. Apr. 1740 / 5. (??) 1785 — 24 Thlr.
4. für Johann Heinrich Strate Nr. 11 zur Steinegge laut Documents vom 4. Apr. 1786 / 18. Mai 1787 — 26 Thlr.
6. für Halbmeier König Nr. 77 zu Faulensief laut Documents vom 12./13. Juni 1809 — 90 Thlr.
7. für Hoppenplöcker Ferdinand Johanning Nr. 23 zu Bentorf laut Documents vom 18. April / 13. Juni 1809 — 23 Thlr.
9. für Hoppenplöcker Lüdke-Depping Nr. 32 zu Harfemissen laut Documents vom 24./30. März 1813 — 50 Thlr.
11. für Halbmeier König Nr. 77 zu Faulensief laut Documents vom 3./8. Novbr. 1817 — 120 Thlr.
14. für Kleinkötter Simon Strate Nr. 12 zu Bentorf laut Documents vom 1. Aug. 1820 / 17. Juli 1821 — 100 Thlr.
16. für Adolf Ridder von Nr. 3 zu Bentorf laut Documents vom 25. Sept. 1822 / 17. Januar 1823 — 180 Thlr.
17. für verwitwete Colona König Nr. 77 zu Faulensief laut Documents vom 28. April 1838 — 200 Thlr.

welche nach der zum Theil wahrscheinlich gemachten Behauptung des zeitigen Vorstehers Ridder Nr. 3 das. längst getilgt sein sollen.

Da löschungsfähige Quittungen nicht mehr zu beschaffen sind, werden in Gemäßheit Bescheides

vom heutigen Tage diejenigen, welche aus jenen Ingrossaten Rechte glauben herleiten zu können, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 20. f. M. Decbr.

Morgens 9 Uhr,

so gewiß hier anzumelden und zu begründen, als jene sonst für wirkungslos erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Hohenhausen, den 22. Novbr. 1878.

Fürstlich Bippisches Amt.
Heldman.

Schwalenberg. Für Wilhelmine Rattmeier von Nr. 10 zu Rattfief, später verheirathete Colona Brenker von Nr. 68 in Elbringen, sind nach den Protocollen vom 20. Februar 1823 resp. 15. Juli 1834 — 600 M. als Colonatsbrautſchaft ausgeworfen und auf das Colonat Rattmeier Nr. 10 in Rattfief ingrossirt worden, solche aber der Gläubigerin, wie nicht vollständig nachgewiesen ist, im Jahre 1850 vom wailand Superintendenten Glüsener zu Lage ausbezahlt, welcher auch bis jetzt vom Colonat Rattmeier die Zinsen vom Capitale erhalten hat. Da nun der p. Rattmeier den Erben des pp. Glüsener jetzt auch das Capital bezahlt hat, so werden beantragtermaßen Alle, welche noch Ansprüche an dieses Capital glauben machen zu können, hiermit aufgefordert, solche in dem auf

Dienstag den 3. f. M.,

Morgens 9 Uhr,

hier angelegten Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden und die nachgesuchte Löschung des Capitals auf der Stätte Rattmeier verfügt werden soll.

Schwalenberg, den 19. November 1878.

Fürstlich Bippisches Amt.
B. Biderit.

Schwalenberg. Die Colonen Herbst Nr. 31, Engelle Nr. 14, Föste Nr. 27, Engelle Nr. 37, Föste Nr. 38, Herbst Nr. 39, Gundlach Nr. 40, Meier Nr. 43, Pieper Nr. 45, Laff Nr. 46, Schäfer Nr. 73, Meier Nr. 66, Bohlke Nr. 67, Schmidt Nr. 72, Schäfer Nr. 74, Lengershausen Nr. 76, Tintel Nr. 58 und Karl Stölting zu Elbringen haben gegen Fürstliche Rentcammer in Detmold und die Gemeinde Elbringen auf Ablösung der ihnen auf ihren Wiesen im Unter-

resp. Oberbruche bei Einbringen zustehenden Schaf-
hude-Gerechtigkeit angetragen.

Es werden demnach, gesetzlicher Vorschrift ge-
mäß, dritte Personen hiermit aufgefordert, ihre
etwaigen Ansprüche in dem auf

Dienstag den 17. k. M.

Morgens 9 Uhr

hier angesetzten Termine geltend zu machen,
widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden.

Schwalenberg, den 20. Novbr. 1878.

Fürstlich Bippisches Amt.

W. Biderit.

Schötmar. Der kürzlich verstorbene Schneider
August Kemmert in Unterwülften hat ein Testa-
ment hinterlassen, zu dessen Eröffnung Termin auf

Freitag den 6. k. M. December c.

Morgens 10 Uhr

angesetzt worden ist, in welchem sich Betheiligte
einfinden wollen.

Schötmar, den 21. November 1878.

Fürstlich Bippisches Amt.

v. Meien.